

b) **In Waldeseinsamkeit** von JOHANNES BRAHMS.

Ich saß zu deinen Füßen
In Waldeseinsamkeit;
Windesatmen, Sehnen
Ging durch die Wipfel breit.

In stummem Ringen senkt' ich
Das Haupt in deinen Schoß,
Und meine bebenden Hände
Um deine Knie ich schloß.

Die Sonne sank hinunter,
Der Tag verglühte all,
Ferne, ferne, ferne
Sang eine Nachtigall. *Karl Lemcke.*

c) **»Wieder möcht' ich dir begegnen«** von FRANZ LISZT.

Wieder möcht' ich dir begegnen,
Wieder schauen deinen Blick;
Aber was auch mein Geschick,
Deine liebe Seele will ich segnen!

Leben möcht' ich dir zu Füßen,
Blumen streuen vor dich hin,
Aber ob ich ferne bin,
Deine liebe Seele will ich grüßen!

Bleib' ich ewig auch vertrieben,
Meinem reinsten Glücke fern,
Deine Seele ist mein Stern,
Deine liebe Seele will ich lieben! *Peter Cornelius.*

Konzert-Allegro für Pianoforte mit Orchester

(Op. 46, A dur) von F. CHOPIN.

(Bearbeitung von J. L. NICODÉ.)
Allegro maestoso.

Fräulein *Agnes Hinz* aus
Samara (Rußl.).

(Klasse: Prof. ROB. TEICHMÜLLER.)

Lieder mit Pianoforte von JOH. BRAHMS . . .

Pianoforte-Begleitung: Herr *Aron.*

Fräulein *Ilse Helling* aus
Leipzig.

(Klasse: Frau M. HEDMONDT.)

a) **Die Mainacht.**

Wann der silberne Mond
Durch die Gesträuche blinkt,
Und sein schlummerndes Licht
Über den Rasen streut,
Und die Nachtigall flötet,
Wandl' ich traurig von Busch zu Busch.

Überhüllet von Laub,
Girret ein Taubenpaar
Sein Entzücken mir vor;
Aber ich wende mich,
Suche dunklere Schatten,
Und die einsame Träne rinnt.

Wann, o lächelndes Bild,
Welches wie Morgenrot
Durch die Seele mir strahlt,
Find' ich auf Erden dich?
Und die einsame Träne bebt
Mir heißer die Wang' herab. *L. Hölty.*